

Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck

5+



MATERIALMAPPE

JUNGES THEATER

Freiberg | Döbeln

Inhalt

Besetzung.....	3
Der Inhalt der Oper „Hänsel und Gretel“.....	4
Engelbert Humperdinck – Der Komponist von "Hänsel und Gretel"	4
Vor- und Nachbereitung der Oper „Hänsel und Gretel“	7
Vergleich Libretto – Originaltext der Brüder Grimm.....	7
Wer singt was? - Stimmlagen der Opernsänger und –sängerinnen.....	8
Brüderchen, komm tanz mit mir! - Ein Bewegungslied.....	9
Der Wald - Wir sind das Orchester	10
Hänsel und Gretel verirrt sich im Wald - Ein Orientierungsspiel.....	10
Von der Lichtung zum Hexenhaus - Ein Raumlauf.....	10
Von der Hexe gefangen - Führen und Folgen	11
Oper mal anders	12
Do Re Mikro-Opernführer für Kinder – Das Schaf Elvis und Hänsel und Gretel	12
Interview mit dem Regisseur Sergio Raonic Lukovic	14
Quellenverzeichnis.....	17



Besetzung

Regie: Sergio Raonic Lukovic
Musikalische Leitung: José Luis Gutiérrez Hernandez
Bennet Eicke



Bühne: Peter Sommerer
Kostüme: Katharina Jacob
Choreografie: Björn Helget

**Dramaturgie/
Konzeptionelle Mitarbeit:** Christoph Nieder, Judica Semler

Rollen:

Peter Besenbinder: Gregor Roskwitalski
Frank Blee

Gertrud (Peters Weib): Suzan Shixuan Wei
Alina Shakirova



Hänsel: Lara Gloria Graf
Heain Youn

Gretel: Marina Medvedeva
Lindsay Funchal

Knusperhexe: Juhyuk Kim
Frank Unger



Hinweis:

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, in der kleinen Fassung der Oper sind die Szenen mit Sand- und Taumann gestrichen. In unseren Abend- und Familienvorstellungen können Sie diese natürlich erleben.

Der Inhalt der Oper „Hänsel und Gretel“

Diese Kinderoper handelt von Hänsel und Gretel, den Kindern einer armen Besenbinder-Familie. Eines Tages werden sie von ihrer Mutter in den Wald geschickt, um dort Erdbeeren zu sammeln, weil die Kinder beim Toben den Milchtopf zerbrochen haben und sie nichts zum Abendessen haben. Sie vergessen die Zeit, als sie sich mit fantastischen Spielen aufhalten; und schließlich ist es schon zu dunkel, um den Heimweg zu finden. Sie müssen voller Angst im Wald übernachten. Als sie am nächsten Tag aufwachen, entdecken sie ein Süßigkeiten-Haus in Form eines Cupcakes. Drinnen wohnt eine böse Hexe, die hilflose Kinder in ihrem Ofen zu Cupcakes backt. Hänsel und Gretel werden von der Hexe angelockt und gefangen gehalten – auch sie sollen zu Cupcakes werden. Doch Hänsel und Gretel sind schlau und gewitzt: Durch eine List befördern sie die Hexe in ihren eigenen Ofen. Als ihre besorgten Eltern endlich das Cupcake-Häuschen finden, treffen sie dort Hänsel und Gretel und feiern mit ihnen, dass die Schreckensherrschaft der Hexe nun ein Ende hat.

Engelbert Humperdinck – Der Komponist von "Hänsel und Gretel"

Lebensdaten:

Geboren: 1. September 1854 in Siegburg

Verstorben: am 27. September 1921 im Alter von 67 Jahren



Eine böse Hexe und zwei mutige Kinder: Die Märchenoper von "Hänsel und Gretel" machte den Komponisten Engelbert Humperdinck auf einen Schlag weltberühmt. Schon in der Schule hatte er lieber geträumt und sich Melodien ausgedacht. Mit 13 komponiert er seine ersten Stücke. Weil sein Vater aber will, dass Engelbert einen "vernünftigen Beruf" erlernen soll, fängt er erst einmal an, Architektur zu studieren. Doch statt Baupläne zu zeichnen, malt er sein Skizzenheft lieber mit Noten voll. Schließlich geben die Eltern nach und lassen Engelbert in Köln bei Ferdinand Hiller Komposition studieren. Aber das Leben in der Stadt ist teuer. Um Geld zu verdienen, muss Humperdinck nachts in den Bars Klavier spielen. Lärm, Zigarettenqualm und Schlafmangel machen ihn bald krank.

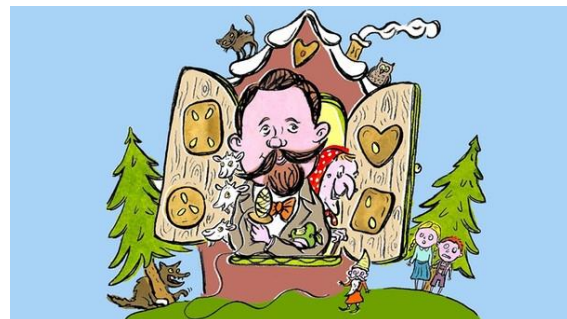


Abb. 1: Engelbert Humperdinck

Begegnung mit Richard Wagner

Er gewinnt mit 23 Jahren den Mozartpreis der Stadt Frankfurt. Er bekommt ein Stipendium und studiert von da an in München bei Franz Lachner und Josef Rheinberger. Doch der Unterricht beginnt ihn bald zu langweilen. Er hat es satt, sich beim Komponieren immer an strenge Regeln zu halten! Humperdinck hat nämlich entdeckt, dass man auch anders Musik schreiben kann – so wie Richard Wagner. Auf einer Studienreise nach Italien nimmt Humperdinck Kontakt zu seinem verehrten Idol auf. Wagner ist schon ein alter Mann, aber die beiden verstehen sich sofort.



Abb. 2: Richard Wagner

Wagner schlägt dem jungen Humperdinck vor, sein Assistent zu werden, er bietet dem jungen Mann das "Du" an und nennt ihn liebevoll "Hümpchen". Humperdinck überlegt keine Sekunde, lässt sein Studium sausen und folgt Wagner nach Bayreuth. Dort unterstützt er Wagner bei der Einstudierung seiner neuen Oper „Parsifal“ und vertieft sich immer mehr in dessen wunderbare Musik. Zwei Jahre später aber stirbt Richard Wagner.

Für Humperdinck beginnt eine schwierige Zeit. Er ist 28 Jahre alt und findet als "Wagnerianer", also als Anhänger von Richard Wagner, keine feste Anstellung. "Nein, einen Wagnerianer nehmen wir nicht" – bekommt er immer wieder zu hören. Also verrichtet Humperdinck kleine Gelegenheitsarbeiten: Er schreibt Wagners Musik für andere Instrumente um, spielt den Alleinunterhalter am Klavier und gibt Kompositionsunterricht. Dafür reist er sogar bis nach Spanien. Schließlich arbeitet Humperdinck als Kritiker und Lektor in einem Musikverlag in Frankfurt. Er ist jetzt 35 Jahre alt. Mit dem Komponieren will es allerdings nicht mehr so recht klappen.



Ein folgenreicher Auftrag

Bis er eines Tages einen Brief seiner Schwester Adelheid Wette erhält. Darin bittet sie ihn, ein paar Gedichte für ihr neues Märchenspiel "Hänsel und Gretel" zu vertonen. Die Lieder, die Humperdinck komponiert, gefallen der Familie so gut, dass sie ihn bitten, eine ganze Oper über "Hänsel und Gretel" zu schreiben: ohne böse Stiefmutter, dafür mit Figuren wie dem Sandmännchen und verzauberten Lebkuchen. Diese Kinderoper wird Humperdincks größter Erfolg. Wenige Tage vor Weihnachten wird die Oper 1893 in Weimar unter der musikalischen Leitung von Richard Strauss uraufgeführt. Und Humperdinck ist mit einem Schlag berühmt! Allein im ersten Jahr wird "Hänsel und Gretel" auf mehr als 50 Opernbühnen gespielt. Zwischen 1900 und 1910 verdient Humperdinck mit seiner Märchenoper zehn Millionen Goldmark. Ein sorgenfreies Leben beginnt. Bald schreibt Humperdinck seine nächste Märchenoper: "Königskinder". Ein paar Jahre später folgt



Abb. 3: Ein Foto von Engelbert Humperdinck

"Dornröschen". Außerdem komponiert Humperdinck auch andere Opern, Schauspielmusiken, viele Lieder, Stücke für Chor und Kammermusik. Im November 1900 übersiedelte Humperdinck mit seiner Familie nach Berlin und übernahm dort die Leitung der Meisterschule für musikalische Komposition an der Königlichen Akademie der Künste.

Gesundheitlich geht es ihm in seinen letzten Lebensjahren immer schlechter. Er hört kaum noch etwas. Auch versteht er die Welt nicht mehr: Über die Werke von Arnold Schönberg sagt er: "Musik für Verrückte". Doch als Komponist seiner Märchenoperen wird Humperdinck weltweit gefeiert – sogar in Amerika kennt man ihn. Und so bleibt er für immer: der mit "Hänsel und Gretel".

Quelle: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/engelbert-humperdinck-komponist-leben-musik-lexikon-100.html>

Diese Biografie kann man sich auch anhören unter:

<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/engelbert-humperdinck-komponist-leben-musik-lexikon-100.html>



Abb. 4: Hänsel, Gretel, die Hexe und ihr Cupcake-Haus - Foto aus der Oper „Hänsel und Gretel“ des Mittelsächsischen Theaters 2024-25

Vor- und Nachbereitung der Oper „Hänsel und Gretel“



In diesem Teil findest du Ideen, wie du dich vor und nach dem Opernbesuch mit „Hänsel und Gretel“ auseinandersetzen kannst:

Vergleich Libretto – Originaltext der Brüder Grimm

Alle kennen das Märchen „Hänsel und Gretel“ der Brüder Grimm. Die Geschichte in der Oper verläuft jedoch etwas anders und erinnert eher an die Märchenfassung von Ludwig Bechstein.

**Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findest du in der Oper und in dem Märchen der Brüder Grimm?
Welche Version magst du lieber und warum?**

Wichtige Unterschiede sind:

Erklärung *Libretto*:

Das *Libretto* ist der Text einer Oper, es beinhaltet sowohl Bühnenanweisungen, als auch die Worte, die die Darstellenden singen.

Unterschiede	Oper „Hänsel und Gretel“	Märchen Grimm „Hänsel und Gretel“
Vater	<ul style="list-style-type: none"> * Beruf: Besenbinder * Name: Peter 	<ul style="list-style-type: none"> * Beruf: Holzfäller * Name unbekannt
Mutter	<ul style="list-style-type: none"> * Keine Stiefmutter * Name: Getrud * Zwar streng, aber nicht böse * Schickt die Kinder zum Beerensammeln in den Wald * Stirbt am Ende nicht 	<ul style="list-style-type: none"> * Stiefmutter * Setzt Hänsel und Gretel 2-mal mit dem Vater zusammen im Wald aus * Am Ende verstorben
Wald	<ul style="list-style-type: none"> * Kinder gehen zum Beerensammeln in den Wald * Kinder träumen einen Traum mit Engeln 	<ul style="list-style-type: none"> * Kinder werden im Wald ausgesetzt * versuchen mit Hilfe von Steinen und Brotkrumen zurück nach Hause zu finden.
Hexe	<ul style="list-style-type: none"> * Zaubert mit einem Zauberstab * Sperrt Hänsel in den Stall * Hexe wird zum Lebkuchen 	<ul style="list-style-type: none"> * Verbrennt im Ofen
Wie wird die Hexe besiegt?	<ul style="list-style-type: none"> * Gretel merkt sich eine Zauberformel * Damit befreit sie Hänsel * Gemeinsam schubsen sie die Hexe in den Ofen 	<ul style="list-style-type: none"> * Gretel schubst die Hexe alleine in den Ofen * Erst dann befreit sie Hänsel
Wie finden die Kinder nach Hause?	<ul style="list-style-type: none"> * Die Eltern, die ihre Kinder gesucht haben, finden diese im Hexenhaus. 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Kinder finden bei der Hexe einen Schatz, einen Kasten mit Perlen und Edelsteinen * Überqueren mit einer Ente einen See * Kehren zu ihrem Vater zurück

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf S. 6



Wer singt was? - Stimmlagen der Opernsänger und –sängerinnen

So wie Menschen unterschiedlich aussehen, klingen auch ihre Stimmen unterschiedlich.

Die Frauenstimmen

Frauenstimmen	Beschreibung
Sopran	* hohe, helle und strahlende Stimme
Mezzo-Sopran	* mittlere Frauenstimme (Mittel-Sopran)
Alt	* klingt tief

Die Männerstimmen

Männer singen tiefer als Frauen, aber auch hier klingen manche Stimmen heller und manche dunkler.

Männerstimmen	Beschreibung
Tenor	* hohe, helle Stimme
Bariton	* tiefer und dunkler
Bass	* klingt tief und etwas brummig

Hört euch einige Musikbeispiele aus der Oper an!

Versucht herauszufinden, welchen Charakter die Personen besitzen! Zur Hilfe könnt ihr euch auch den Text der Oper nehmen!

Wer singt in welcher Stimmlage?



Musikbeispiel: Brüderchen komm tanz mit mir)

Wer	Charakter	Wie klingt die Stimme?	Stimmlage
Gretel	<ul style="list-style-type: none"> * Fröhlich und gut gelaunt * Versucht ihre Pflichten im Haushalt zu erfüllen, lässt sich jedoch gerne durch Tanz und Gesang davon ablenken 	<ul style="list-style-type: none"> * Klingt hoch und mädchenhaft, liebevoll und verspielt 	* Sopran
Hänsel	<ul style="list-style-type: none"> * Immer für einen Scherz zu haben * Selbstbewusst * Hat Angst im Wald 	<ul style="list-style-type: none"> * Klingt jugenhaft frech, aber auch noch kindlich * in der Regel von Frauen gesungen 	* Mezzosopran
Mutter	<ul style="list-style-type: none"> * Streng und ernst * Arbeitet viel und erwartet dies auch von ihren Kindern * Auch wenn sie mit ihnen schimpft, liebt sie Hänsel und Gretel 	<ul style="list-style-type: none"> * Klingt hell, klar, bestimmend und respekteinflößend 	* Mezzosopran/ Sopran
Vater	<ul style="list-style-type: none"> * Hat ein gutes Gemüt * Ist gesellig, humor- & liebevoll * Arbeitet hart die Familie 	<ul style="list-style-type: none"> * Klingt liebevoll, traurig, warm, tief 	* Bariton

Hexe	* Gemein und fies	* Stimme klingt am Anfang einschmeichelnd, später jedoch schrill und unheimlich	* Tenor (wenn von Mann gesungen) * Mezzosopran
-------------	-------------------	---	---

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 7-8

Brüderchen, komm tanz mit mir! - Ein Bewegungslied

Viele der Themen in „Hänsel und Gretel“ werden oft für Zitate von Volksliedern gehalten. Humperdinck hat sich zwar vieler Volksliedfragmente bedient, aber tatsächlich nur drei Volkslieder unverändert verwendet:

- Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?
- Ein Männlein steht im Walde
- Schwesterlein, hüt' dich fein!

Viele der weiteren Melodien aus der Oper wie z.B.: „Brüderchen, komm tanz mit mir“ sind erst später zu Volksliedern geworden.

Teilt euch in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe ist Hänsel, eine Gruppe ist Gretel. Die Gretel-Gruppe beginnt mit dem Text und dem Tanz. Der Text kann entweder chorisch (das heißt gemeinsam) gesprochen oder gesungen werden:

Liedtext - Gretel

*Brüderchen, komm tanz mit mir,
beide Händchen reich' ich dir.*

*einmal hin,
einmal her,
rund herum, es ist nicht schwer!*

Bewegung

mit beiden Daumen auf sich zeigen
beide Hände der Hänsel Gruppe
entgegenstrecken
nach rechts wiegen
nach links wiegen
im Kreis drehen



Hänsel Gruppe antwortet etwas albern:

Liedtext – Hänsel

*Tanzen soll ich armer Wicht,
Schwesterchen, und kann es nicht.
Darum zeig mir, wie es Brauch,
dass ich tanzen lerne auch.*

Bewegung

Hände in die Hüfte stemmen
rechter Arm austrecken, Handfläche zu Gretel
mit rechter Hand herbeiwinken
im Kreis drehen

Die Choreografie kann noch weiterentwickelt werden.

Unter folgendem Link findest du eine Karaoke-Version des Liedes „Brüderchen, komm tanz mit mir“ – vielleicht könnt Ihr im Theater an der Stelle dann mitsingen!

https://www.youtube.com/watch?v=c_g38f4G-yo

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 9

Der Wald - Wir sind das Orchester

Wie klingt der Wald? In der Oper wird der Wald mit seinen Geräuschen durch die Instrumente des Orchesters vertont.

Ihr bildet ein Waldorchester. Dazu nutzt ihr euren Körper.

Wie könnt ihr die Geräusche erzeugen?

- mit dem Mund, Händen, Füßen, usw.

Welche Geräusche kennst du im Wald?

Hier ein paar Beispiele:

- Wind, der durch die Blätter fegt,
- Verschiedene Tiere wie Vögel, Bienen, Kuckuck
- knackende Äste ...



All dies soll später zu hören sein. Jeder von euch überlegt sich ein Geräusch und stellt es allen vor. Danach stellt ihr euch alle zusammen. Einer dirigiert nun das Waldorchester und kann Solisten und Solistinnen spielen lassen, indem der Dirigent gezielt auf jemanden zeigt. Man kann das gesamte Orchester erklingen lassen, indem man beide Arme nach oben nimmt. Auch Zeichen für Lautstärke, unterschiedliche Tempi (Geschwindigkeiten), Pausen etc. können gemeinsam gefunden werden.

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 9

Hänsel und Gretel verirrt sich im Wald - Ein Orientierungsspiel

Alle verteilen sich ungeordnet im Raum. Sie bilden den Wald, durch den eine weitere Person hindurchmuss. Ein Freiwilliger schließt die Augen oder bekommt die Augen verbunden und muss sich nun auf den Weg durch den Wald begeben. Dabei darf man die „Bäume“ nicht berühren. Kommt er zu nahe an einen Baum heran, muss der Baum als Warnung ein Geräusch oder ein Zitat aus Hänsel und Gretel von sich geben. Dazu können die Geräusche des Waldorchesters verwendet, aber auch Neues erfunden werden.

Beispiele:

- Knusper, knusper Knäuschen
- Der Wind, der Wind, das himmlische Kind
- Kuckuck Kuckuck



Jeder bestimmt das Tempo selbst, mit dem er/sie sich durch den Wald bewegt.

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 11

Von der Lichtung zum Hexenhaus - Ein Raumlauf

Hänsel und Gretel laufen durch den Wald. Dieser verändert sich, je tiefer sie hineingehen. Als es dunkel wird, legen sie sich unter eine große Tanne und schlafen ein. Am nächsten Morgen hat sich die Umgebung verändert, sie stehen vor einem Hexenhaus. Außerdem scheint sich die Welt langsamer zu drehen, auch Hänsel und Gretel bewegen sich wie in Zeitlupe – oder schlafen sie noch und dies alles ist nur ein Traum?

Alle gehen durch den Raum. Achtung: Jede Person geht für sich allein, es wird nicht gesprochen. Der Blick geht geradeaus, Schultern sind gestrafft, aufrechte Haltung. Die Spielleitung übernimmt die Führung. Auf ein Klatschen hin bleiben alle stehen. Ein weiteres Klatschen bringt die Teilnehmer wieder in Bewegung.

Variation 1:

Die Spielleitung gibt nun Impulse, zu denen sich die Schüler verhalten und ihre Gangart anpassen müssen.

- Ihr geht durch einen dichten Wald, es duftet nach Tannen und feuchter Erde.
- Ihr geht auf weichem Moos.
- Auf dem Boden befinden sich Äste, Steine und andere Hindernisse.
- Es wird dunkel im Wald, ihr könnt nicht weit sehen und kommt nur langsam voran.

Variation 2:

Alle laufen in Zeitlupe. Folgende Impulse können gegeben werden:

- Ihr versucht zu fliehen.
- Ihr werdet magisch von einem Punkt im Raum angezogen.
- Ihr geht rückwärts.
- Ihr freut euch.
- Ihr tanzt.



Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 11 – 12

Von der Hexe gefangen - Führen und Folgen

Die Hexe zieht die beiden Kinder in ihren magischen Bann. Mit folgender Übung kann diese Situation nachgespielt werden.

Es werden Paare gebildet. Eine Person ist die Hexe und führt, eine andere ist Hänsel und folgt. Beide Personen stellen sich so zueinander, dass sie sich in die Augen blicken können. Die Person die führt, hält nun ihre rechte Hand in einigem Abstand vor das Gesicht der zu führenden Person. Diese muss nun der führenden Hand/Person folgen. Sprechen ist bei dieser Übung verboten.

Quelle: mm_hansel_gretel.pdf, S. 12





Oper mal anders ...

Oft wirkt die Oper als Theatergenre für Kinder und Jugendliche etwas verstaubt. Das muss aber nicht sein. Gerade mit der Oper „Hänsel und Gretel“ kannst du eine tolle, kreative Welt entdecken:

Do Re Mikro-Opernführer für Kinder – Das Schaf Elvis und Hänsel und Gretel

"Hänsel und Gretel verlieben sich im Wald ..." - das Märchen von der Knusperhexe ist bekannt. Wenn jedoch Studioschaf Elvis den Märchenwald aufmischt, wird aus der Oper von Engelbert Humperdinck eine urkomische Operneinführung für Kinder. Dieses Hörspiel eignet sich gut, um sich schon im Vorfeld des Besuchs im Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln auf die Oper einzustimmen.

Schaf Elvis verirrt sich im Märchenwald ...

Elvis wird in den Märchenwald und damit auch zu Hänsel und Gretel „gebeamt“. Die Oper in dem Hörspiel klingt nicht altertümlich, sondern ist an unsere Umgangssprache angepasst.

Dass Hänsel und Gretel dieses Schaf kurzzeitig für den bösen Wolf im Schafspelz halten, ist nur eine der vielen Verwechslungsgeschichten im Hörspiel. Wenn man mal genau hinschaut, stolcht ja auch so einiges herum in so einem Märchenwald: Eine Großmutter, Rotkäppchen, ein Wolf, diverse Hexen, ein lieber Sandmann, ein verzauberter Besen, usw.

Alle laufen sich über den Weg: Schaf Elvis tritt in den Märchenwald, weil im Knusperhäuschen der Hexe ein "Tag der offenen Tür" stattfindet und zwar mit dem Angebot "All-you-can-eat!". Jetzt müsste man eine böse Hexe, nach den Gesetzen der Märchenwelt, auch böse finden und damit fürchten. Aber mit dieser Hexe, der so gar nichts gelingt, die von einem altklugen Besen zurechtgewiesen wird, empfindet man schnell Mitleid.



Abb. 5: Elvis das Schaf

Elvis entdeckte sein musikalisches Talent und plante eine Radio-Karriere. Nun erklärt Elvis den Kindern die Welt der Oper. Er ist ein regelmäßiger Live-Gast in der Radiokindersendung „Do Re Mikro“ des BR. Hier zeigt er, was er musikalisch so draufhat, spricht mit Experten und erfindet Rätsel für Kinder.

Quelle: <https://www.klassikakzente.de/elvis-hoerspiel/biografie>



Abb. 6: Hörspielcover von Elvis und Hänsel und Gretel

Hast du Lust, dein eigenes Hörspiel zu machen oder die Oper umzuschreiben? Tue dich mit deinen Freunden zusammen und kreierte eure eigene Version von Hänsel und Gretel!

Quelle: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/elvis-und-haensel-und-gretel-oper-humperdinck-hoerspiel-100.html>

Oper gerne, aber bitte ... zack, zack!



Abb. 7: Ein Bild aus dem Lego-Film zur Oper „Hänsel und Gretel

Sich eine Oper anzuschauen, dauert manchmal lange. Schaf Elvis schafft das Unmögliche und erklärt die gerade in der Weihnachtszeit beliebte Märchenoper "Hänsel und Gretel" in rekordverdächtigen fünf Minuten. Er hat einen Stop-Motion-Film mit Hilfe von Lego-Figuren über die Oper gedreht.

Quelle: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/lego-oper-haensel-und-gretel-114.html>

Hier kannst du dir den Film von Elvis anschauen:

<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/lego-oper-haensel-und-gretel-114.html>

Auch du kannst die Oper „Hänsel und Gretel“ anders darstellen – Was fällt dir noch ein?

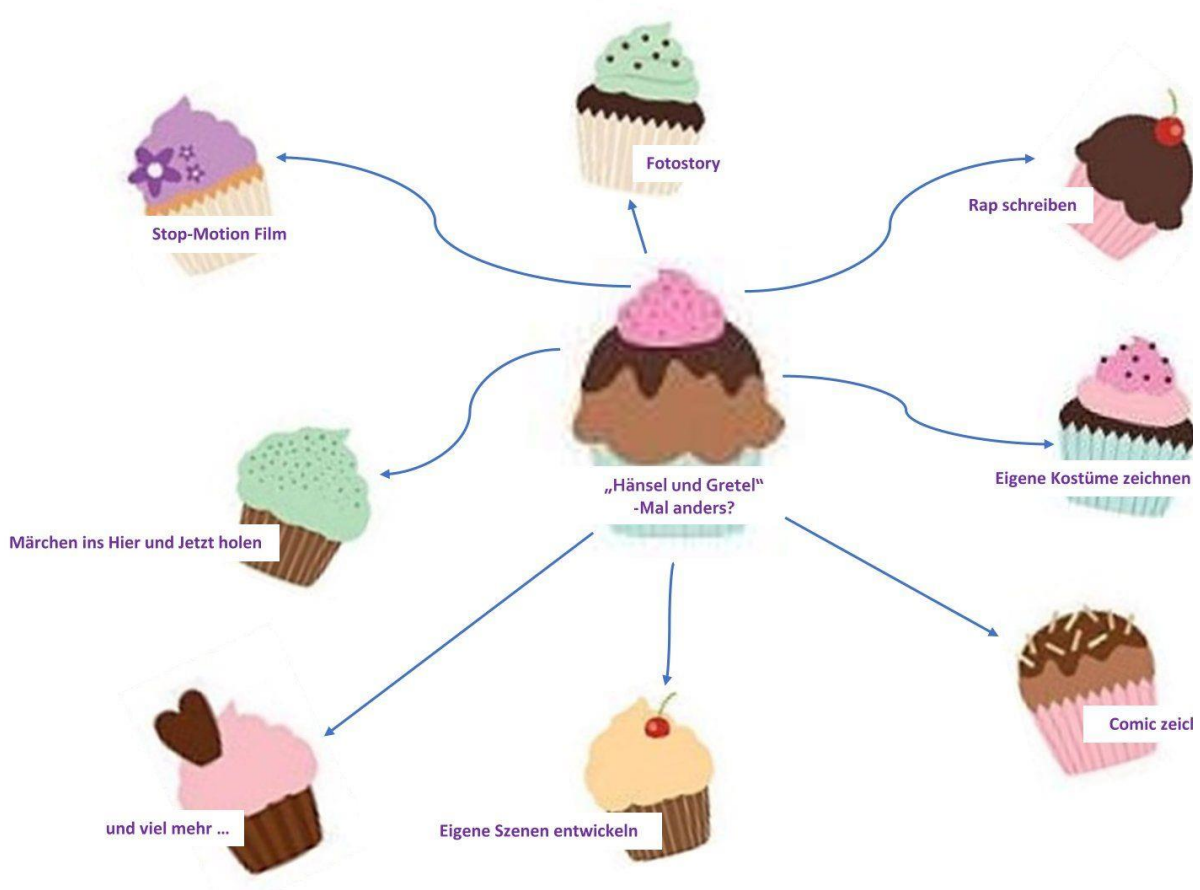


Abb. 8: Cupcake-Mindmap zum kreativen Umgang mit der Oper „Hänsel und Gretel“

Interview mit dem Regisseur Sergio Raonic Lukovic



Wir alle kennen das Märchen „Hänsel und Gretel“ von den Brüdern Grimm. Alte Geschichten werden von neuen Generationen immer wieder aufgegriffen und leicht verändert. Das hat auch schon der Komponist Engelbert Humperdinck bei seiner Oper „Hänsel und Gretel“ gemacht (s. Seite 6: Vergleich Libretto – Originaltext der Brüder Grimm). Auch jede Theaterinszenierung macht sich natürlich eigene Gedanken zu der Geschichte - und wer könnte uns das besser erklären als der Regisseur des Stücks, Sergio Raonic Lukovic.

Lieber Herr Lukovic, was war Ihnen bei der Inszenierung der Oper „Hänsel und Gretel“ besonders wichtig?

Sergio Raonic Lukovic: Wir leben heute in einer Zeit des Überflusses. Wir können jederzeit essen, was wir wollen, viele von uns haben ein schönes Zuhause und wir können uns vieles leisten. Doch oft merken wir, dass uns dieser Überfluss nicht guttut. Wenn man Kinder spielen sieht, reicht ihnen oft ein Stock und sie spielen damit stundenlang. Die Familie von Hänsel und Gretel ist arm, aber den Kindern ist das kaum bewusst – sie kennen nichts Anderes, sind fröhlich und spielen, singen und necken sich – auch wenn dabei in Vergessenheit gerät, dass sie eigentlich den Eltern bei der Arbeit helfen sollen. Die Süßigkeiten-Welt der Hexe ist dann in ihrem Überfluss fast erschlagend.

Ihnen ist es auch wichtig, die Eltern und ihre Lebenssituation genauer unter die Lupe zu nehmen.

Sergio Raonic Lukovic: Manchmal herrscht noch das alte Familienbild vor. Der Vater geht zur Arbeit und schafft es mit seinem Beruf, die Familie alleine zu ernähren. Die Mutter kann sich also in Ruhe um die Care-Arbeit kümmern. Aber seien wir doch mal ehrlich, in welcher Familie ist das denn noch so. Oft arbeiten beide Eltern und manchmal reicht es trotzdem nicht, um eine Familie zu ernähren. Und es kommt auch heute noch vor, dass die Eltern dafür schief angeschaut werden, wenn sie weniger Zeit für ihre Kinder haben.

In der Oper ist der Vater eigentlich ein Besenbinder. Doch das ist in dieser Inszenierung etwas anders.

Sergio Raonic Lukovic: Der Vater hat immer wieder neue Ideen, die immer scheitern. Aber er ist jedes Mal davon überzeugt, dass das neue Projekt ihm zum Durchbruch verhilft! Zum Beispiel entwickelt er besondere Besen, nämlich Schneebesen. Mit diesen hat er dann tatsächlich mal etwas Erfolg! So viel, dass er mit reichlich Essen nach Hause kommen kann.



In der Kinderfassung der Oper nimmt der Vater auch noch eine weitere Rolle ein?

Sergio Raonic Lukovic: Ja, er übernimmt die Rolle des Erzählers. D.h. er spricht die Kinder im Publikum direkt an, erklärt Zusammenhänge und kommentiert Szenen. Damit überbrückt er auch die „Lücken“, die dadurch entstehen, dass wir die Oper für die Vormittagsvorstellungen gekürzt haben.

Und die Mutter?

Sergio Raonic Lukovic: Die Mutter produziert neben ihrer Care-Arbeit Kartons für Unternehmen, deren Namen sie gar nicht kennt. Sie ist einerseits vielleicht realistischer, aber auch leichter zu entmutigen als der Vater und wird auch schon mal von Kummer und Verzweiflung überwältigt.

Das heißt, Hänsels und Gretels Eltern könnten auch Eltern im Hier und Jetzt sein?

Sergio Raonic Lukovic: So kann man es sehen.

Und es gibt auch eine Idee, für wen die Eltern eigentlich arbeiten?



Abb. 9: Mutter und Vater aus Oper „Hänsel und Gretel“ des Mittelsächsischen Theaters 2024-25

Sergio Raonic Lukovic: Beide arbeiten, ohne dass Ihnen das recht bewusst ist, für die Welt der Hexe: Die häuft in der Welt des Konsums Reichtümer an, indem sie in großen Mengen schön verpackt ihr süßes, zuckergussverziertes Gebäck – Cupcakes - vertreibt. Und just der Backfabrik der Hexe verkauft der Vater seine neu erfundenen (Schnee-)Besen, und die ganze Familie produziert die praktischen Verpackungen fürs verhexte Gebäck. Das bedeutet, dass beide für ein menschenfeindliches Unternehmen arbeiten. Das wird ihnen erst im Laufe der Oper bewusst.

Auch das Bühnenbild zeigt diesen Kontrast ...

Sergio Raonic Lukovic: Die bescheidene Wohnung und das üppige Hexenhaus sind symbolisch miteinander verbunden: Eine breite Milchspur, süße Sahne fließt aus der Hexenfabrik bis zu Hänsel und Gretel, lockt die Kinder vielleicht auch schon an – und zugleich fungiert sie als eine Art Fließband, das die fertigen Verpackungen zur Hexe transportiert.

Und was folgt daraus für die Figuren auf der Bühne?

Sergio Raonic Lukovic: Womöglich hat die Mutter der Hexe gerade eine Lieferung zugestellt, kehrt deshalb nicht nur müde, sondern auch übellaunig zurück und jagt die Kinder fort, nachdem die Hoffnung auf ein bescheidenes Abendessen zerstört ist – statt süßer Sahne und Gebäck könnte es im Wald wenigstens Erdbeeren geben.

Wann kommt die Kehrtwende bei den Eltern?

Sergio Raonic Lukovic: Der heimkehrende Vater weiß zwar, dass im Wald die Hexe wohnt, dass er sie mit seiner Arbeit womöglich unterstützt – wenn es jetzt aber um seine eigenen Kinder geht, ergreift ihn große Angst und Sorge. Mit der Mutter rennt er den Kindern nach, um sie vor der Hexe zu bewahren.

Wie gehen die Kinder mit der Situation um?

Sergio Raonic Lukovic: Die Kinder lassen es sich derweil im Wald gut gehen – nicht nur haben sie genügend Erdbeeren gefunden, sie schmecken auch so gut, dass sie sie gleich aufessen. Dann ergreift sie doch Furcht. Vielleicht waren ja auch die Erdbeeren nur ein Mittel, um die Kinder zur Hexe zu locken. Und womöglich werden sie dorthin gelockt von den „Seelen“ der bei der Hexe gefangenen und verzauberten Kinder, die auf ihre Befreiung hoffen.

Und was passiert, als Hänsel und Gretel auf die Hexe treffen?

Sergio Raonic Lukovic: Als Hänsel und Gretel am nächsten Morgen auf die Hexe treffen, kann sie mit ihrer üppigen, bunten, süßen Welt die Kinder zunächst faszinieren – aber Hänsel und Gretel sind nicht dumm und erkennen die brutale Gefahr hinter der schönen Fassade. Mit Mut, Witz und Klugheit gelingt es ihnen, das Backimperium zu zerstören.

Herr Lukovic, ich bedanke mich für das Interview.



Abb. 10: Gretel schubst die Hexe in den Ofen – Szene aus Oper „Hänsel und Gretel“ des Mittelsächsischen Theaters 2024-25

Quellenverzeichnis



Textquellen:

<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/engelbert-humperdinck-komponist-leben-musik-lexikon-100.html>

mm_hansel_gretel.pdf (Badisches Staatstheater Karlsruhe: Hänsel und Gretel, 12.11.2018)

<https://www.klassikakzente.de/elvis-hoerspiel/biografie>

<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/elvis-und-haensel-und-gretel-oper-humperdinck-hoerspiel-100.html>



Bildquellen:

Titelbild: Fotografie Detlef Müller

Abb. 1: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/humperdinck-malvorlage-100.html>

Abb. 2: <https://www.br-klassik.de/programm/radio/ausstrahlung-1883940.html>

Abb.3: picture-alliance/dpa;
<https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/humperdinck-malvorlage-100.html>

Abb. 4: Fotografie Detlev Müller

Abb. 5: <https://www.br-klassik.de/programm/radio/ausstrahlung-2346424.html>

Abb. 6: <https://www.klassikakzente.de/elvis-hoerspiel/musik/elvis-und-haensel-und-gretel-482665>

Abb. 7: <https://www.br.de/kinder/hoeren/doremikro/lego-oper-haensel-und-gretel-114.html>

Abb.8: Design Anne Heinelt,
<https://www.istockphoto.com/de/grafiken/muffin>

Abb. 9: Fotografie Detlev Müller

Abb. 10.: Fotografie Detlev Müller

Abb. Cupcakes: <https://www.istockphoto.com/de/grafiken/muffin>

Allet JuT!?

Bei Anliegen rund um die Theaterpädagogik freuen sich
über Ihre Anfrage:

Katharina Landsberg: Künstlerische Leitung JuT! | Theaterpädagogik | Dramaturgie

Telefon: 03731 3582-51

E-Mail: landsberg@mittelsaechsisches-theater.de

Anne Heinelt: Theaterpädagogik

Telefon: 03731 3582-61

E-Mail: heinelt@mittelsaechsisches-theater.de

Für Termininformationen, Anfragen und
Buchungswünsche aller Kita- und Schulangebote
wenden Sie sich bitte an:

Winnie Richter, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 03731 3582-92

E-Mail: richter@mittelsaechsisches-theater.de



Die Erziehung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.